

## Protokoll Werkstatt Trauerpastoral am 20.09.2023 in Hecklingen

### Totengebet / Abschiedsgebet

Die liturgische Handreichung " Totengebet in der Gemeinde " wurde 2012 vom Erzbischöflichen Seelsorgeamt Freiburg herausgegeben.

Ein zugehöriges Gemeindeheft ist so gestaltet, dass es auch für Menschen eine Hilfe ist, denen die katholische Liturgie nicht vertraut ist.

Das Totengebet in Hecklingen wird von Anne Klimmek organisiert. Das Team hat fünf Mitglieder, gelegentlich werden auch andere Personen um eine Mitwirkung angefragt. Die flexiblen Gestaltungsmöglichkeiten werden in ganzer Bandbreite ausgenutzt. Wenn traditionell geprägte Angehörige einer Verstorbenen Person eine Affinität zum Rosenkranz bekunden, so werden dem Totengebet ein oder zwei Gesätze des Rosenkranzes eingefügt.

Das Totengebet hat auch eine große ökumenische Bedeutung.

Mehrfach konfessionelle Ehepaare / Lebenspartner\*innen (z.B. Katholisch und Evangelisch) wünschen sich z.B. eine evangelische Beisetzung und ein modernes (katholisches) Totengebet.

Das Totengebet ist nicht an die Kirche als Raum gebunden und kann auch im Freien, z.B. in einem Garten stattfinden.

Aus organisatorischen Gründen findet das Totengebet in Hecklingen in der Pfarrkirche statt.

### Selbstfürsorge / Supervision

Die drei Reflexionsebenen in der Supervision werden vorgestellt:

1. Organisationsebene
2. Mitarbeiter / Teamebene
3. Fallebene (Trauernde / Klienten)

Merke: Trauer ist keine Krankheit, sie kann aber krank machen, wenn sie unterdrückt wird.

Trauer ist nicht das Problem, sondern die Lösung.

In der neuen Pfarrgemeinde sollte es regelmäßig die Möglichkeit für eine Mitarbeiter- oder Teamsupervision geben.

Daneben auch die Möglichkeit der Fallsupervision:

- Fallzusammenstellung
- Reihenfolge der Fälle
- Fragestellung zum konkreten Fall
- Offenes Angebot für Alle

Die zunehmenden Fälle von Burnout im beruflichen und ehrenamtlichen Bereich zeigen die Notwendigkeit von Selbstfürsorge und Supervision.

Achtsamkeit, Selbstbesinnung und Regeneration zur Erhaltung der Arbeitskraft und Motivation sind essentiell.

Im letzten Schritt eines Burnouts, der nicht mehr abgewendet werden konnte, bleibt nur noch eine Neuorientierung.

Persönliche Voraussetzungen :

- Empathie und Wertschätzung (Keine Verantwortung d. Klienten übernehmen)
- Keine Bewertung und keine Ratschläge geben
- Raum und Zeit zur Selbstexploration geben

Hinweise gibt es auch im Internet auf den Seiten des Erzbistums Freiburg,  
hier: Palliativ-Care-Forum im Erzbistum

---

Im Anschluss an die Sitzung fand die Besichtigung der Pfarrkirche Sankt Andreas statt, welche von 2016 bis 2021 renoviert wurde.

Herausragend ist das Gesamtkunstwerk des Freiburger Künstlers Reinhard Klessinger, bestehend aus Altar, Ambo, Sedilien, Weihwasserspender und den Eingangstüren des Windfangs.

Die Altarweihe wurde am 30. Januar 2022 durch S.E. Herrn Erzbischof Stephan Burger vollzogen.

Die nächste Sitzung findet am 15. November 2023 um 18:30 Uhr statt.

Ort : Pfarrhaus, St.-Martins-Platz 2, 79361 Sasbach

Hecklingen, den 08.10.2023